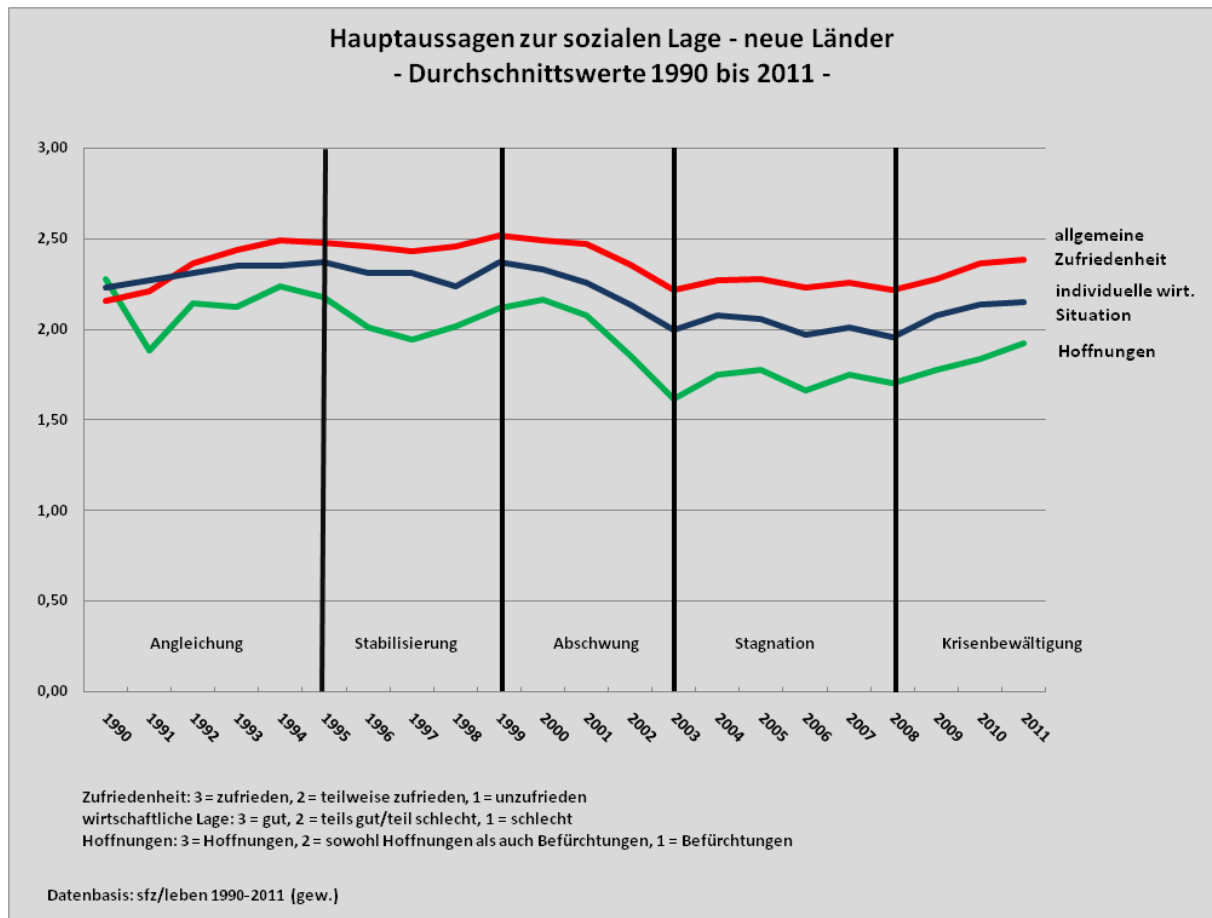


Grafik der Woche Nr. 3:

Ergebnisse aus der empirischen Langzeiterhebung "Leben in den neuen Bundesländern 1990 - 2011"



Angleichungsphase 1990 bis 1995

Starker Zugewinn an sozialer Zufriedenheit - d.h. allgemeiner Lebenszufriedenheit, steigenden Hoffnungen und Zunahme positiver Bewertung der individuellen wirtschaftlichen Lage beruhend auf den raschen, spürbaren Veränderungen des täglichen Lebens.

Stabilisierungsphase 1996 bis 1999

Relative Stabilisierung der sozialen Entwicklungen und erfolgten Bewertungen auf dem bis 1995 erreichten Niveau und damit verbundenen sinkenden Hoffnungen auf rasche Angleichung.

Abschwungsphase 2000 bis 2003

Im Zuge des von der rot-grünen Koalition in Gang gesetzten „Reformwerkes“ (Agenda 2010), sowie der Euro-Umstellung erfolgt eine rasche Abnahme sozialer Zufriedenheit gepaart mit steigenden Befürchtungen auf die Zukunft.

Stagnationsphase 2004 bis 2008

Wechselnde, jeweils gering zunehmende bzw. abnehmende Bewertungen sozialer Entwicklungen mit einem insgesamt stagnierenden, zum Teil vorhandene Ungleichheiten erweiternden Angleichungsprozess.

Krisenbewältigung seit 2009

Die Politik der Krisenbewältigung, durch Absicherung von Arbeitsplätzen mittels Kurzarbeit, Rentenerhöhungen, zusätzliche Familienleistungen und die Sicherung von Sparguthaben und Vermögen tragen zur positiven Bewertung bei. Auch Veränderungen hinsichtlich der Nutzung von Atomenergie und die steigenden Aktivitäten von Bürgerbewegungen verstärken positive Entwicklungsbewertungen.